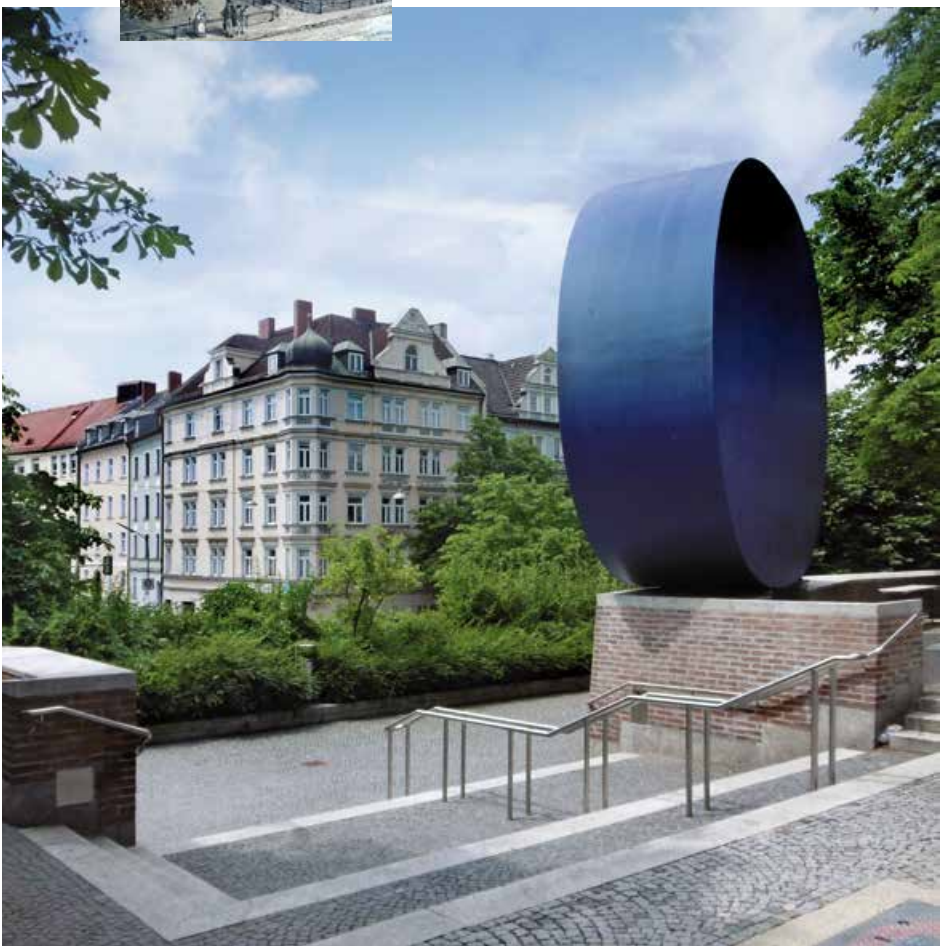
Heft 23 - 2. Quartal 2020
Stadtteil-Kulturmagazin

Auer Haidhauser Journal

Bierpaläste, Gasthäuser und Boazn in Haidhausen um 1900 (Seite 4)

Am gachen Steig - Der Haidhauser Gasteig im Wandel der Zeit (Seite 12)

Bild unten: Skulptur am Gasteig



Haidhausen, In der Grube – hier wurden
besonders viele Herbergen auf engstem Raum errichtet.
Foto aus dem Jahr 1900

gefördert von der Landeshauptstadt München Bezirksausschuss 5

Auer Haidhauser Journal
Stadtteil-Kulturmagazin

Das Virus hat nun auch das Journal erreicht: Der ursprünglich Text, der hier an dieser Stelle zum Besuch der Auer Maidult eingeladen hat, wurde wieder gelöscht. Denn die Maidult in diesem Jahr ist abgesagt und findet vernünftigerweise in der bestehenden Corona-Krise nicht statt.

Die Auer Maidult ist heuer wegen der Corona-Krise abgesagt worden.

Beste Gesundheit und dass Sie die Pandemie gut überstehen werden wünscht Ihnen

Winfried Meier
Auer/Haidhauser Journal

INHALT Seite

Bierpaläste, Gasthäuser und Boazn um 1900 in Haidhausen 4
Anzeigenauswahl aus der Wochenschrift "Illustrirte Zeitung", Jahrgang 1898 10
Am gachen Steig - Der Haidhauser Gasteig im Wandel der Zeit 12
Aktuelles 18
Einst und jetzt – Bilder zum Vergleichen 21
Impressum 27

Typischer Münchner Biergarten um 1900

Bierpaläste, Gasthäuser und Boazn* um 1900 in Haidhausen

Die Haidhauser Wirtshauskultur hat eine lange Vorgeschichte. Richtig begonnen hat sie Ende des 18. Jahrhunderts, als Münchner Brauereien am Gasteig kühle Lagerstätten für ihr Bier anlegten. Über 50 großräumige Keller entstanden damals entlang der Inneren Wiener Straße, in der Keller-, Preysing- und der Rosenheimer Straße.

Mit dem Aufkommen der Bierkeller am östlichen Isarhang merkten die Münchner rasch, dass sie ihr beliebtes Getränk nicht nur in den Gaststätten, sondern ganz frisch auch direkt an der Quelle bekommen konnten. Die Haidhauser Lagerstätten wurden für viele immer öfter Ziel der traditionellen Sonntagsspaziergänge.

Nach Umsatzeinbußen und heftigen Beschwerden von Gaststättenbesitzern ist ein Ausschankverbot für die Abgabe von Bier in kleinen Mengen erlassen worden, das jedoch nicht besonders ernst genommen wurde. Die Brauer setzten den Verkauf an Privatpersonen nicht nur ungeniert fort, sie rüsteten die Lagerkeller zusätzlich auf und sorgten für mehr Komfort: Schon bald konnten die Gäste an aufgestellten Tischen und Bänken ihr Bier im Freien genießen.

Um den Gastwirten zu helfen, wurde dann 1812 amtlich verordnet, dass bei den Bierkellern außer Brot keine anderen Speisen verkauft werden durften – hungrige Besucher sollten in den Wirtshäusern einkehren. Aber auch dieses Verbot zeigte kaum Wirkung, denn die erfinderischen Münchner nahmen einfach ihre eigene Wegzehrung mit. Bis heute ist es seitdem in allen traditionellen Biergärten hierzulande erlaubt, seine Brotzeit selbst mitzubringen.

Die Bierpaläste der Großbrauereien

Ende des 19. Jahrhunderts werden immer mehr Haidhauser Bierkeller aufgelöst. Mit der Erfindung der Eismaschine durch Carl von Linde haben sie als Kühllager ausgedient, aber ihre Grundstücke werden von den expandierenden Großbrauereien in München dringend gebraucht.

Die Singspielerbrauerei verlegte bereits 1842 ihren Braubetrieb von der Sendlingerstraße an das Grundstück Ecke Hochstraße/Rosenheimer Straße, nannte sich später Münchner-Kindl-Brauerei und errichtete neben der Braustätte einen Bierpalast mit einem Festsaal für bis zu 6.000 Gästen – damals der größte Saalbau in Deutschland – und gestaltete davor einen großen Biergarten.

Auch der Unionsbräu in der Äußeren Wiener Straße (jetzt Einsteinstraße), der Eberl-Faber-Bräu in der Rosenheimer Straße (am heutigen Gasteig-Kulturzen-

* Mit einer „Boazn" wird im altbayerischen Dialekt ein kleines Wirtshaus bezeichnet. Es kann eine schäbige Kneipe sein oder ein gemütliches Lokal. Der Ausdruck leitet sich, wie auch das österreichische Beisl, aus dem jiddischen bajis (Haus, hebräisch bajit) ab.

Im Biergarten des Haidhauser Hofbräukellers, Foto 2019

Plakat um 1905

trum) und der Hofbräu am Wiener Platz statteten ihre neuen Braustätten aufwendig mit Großgaststätten aus.

Ein weiterer Bierpalast, der 1885 eröffnete Bürgerbräukeller zwischen der Kellerstraße und Rosenheimer Straße (heute steht dort das Hotel Hilton), erlangte später Berühmtheit, als am 8. November 1923 Adolf Hitler in den mit 2.000 Gästen gefüllten Festsaal stürmte, mit einer Pistole in die Decke feuerte und einen Putsch proklamierte.

16 Jahre danach verübte Georg Elsner einen Anschlag auf Hitler – wieder war der Bürgerbräukeller Schauplatz.

Die überdimensionierten Lokale waren um 1900 lange Zeit gut ausgelastet. Sie wurden regelmäßig von Vereinen für große Feste gebucht, waren Schauplatz gut besuchter Tanzveranstaltungen und boten politischen Parteien einen idealen Versammlungsplatz. Außerdem konnten die Brauereien mit ihren noblen Prachtbauten ganz nebenbei ihr Image aufpolieren.

Gasthäuser und Boazn in Haidhausen

Nach der Eingemeindung Haidhausens 1854 und mit Beginn der Industrialisierung der Wirtschaft wuchs die Einwohnerzahl in der Arbeitervorstadt erheblich. In der Gründerzeit nach 1870 entstanden dort neue Stadtteilquartiere mit zahlreichen Wohnkasernen. Haidhausen wurde schnell zu einem der dichtbevölkertsten Bezirke Münchens.

In einem Stadtviertel mit so vielen Bewohnern sind auch Orte der Begegnung und Unterhaltung und Geselligkeit gefragt – diese Aufgabe haben neben der Versorgung der Gäste viele der neu eröffneten Gasthäuser übernommen. Sie dienten manchem als Zeitvertreib, waren aber in Zeiten ohne Fernsehen und Internet zugleich wichtiger Umschlagplatz von Neuigkeiten und förderten die politische Meinungsbildung.

Nicht nur viele gutbürgerliche Gasthäuser richteten sich im neuen Stadtteil ein, kleine und kleinste Wirtschaften entstanden fast an jeder Straßenecke des Haidhauser Franzosenviertels (die Straßen sind dort nach Orten erfolgreicher Schlachten im Deutsch-Französischen Krieg von 1870/71 benannt). In diesen sogenannten "Boazn" konnte man nicht nur den Durst löschen, sie waren für die arbeitende Bevölkerung als guter Treffpunkt am Feierabend eine wichtige soziale Einrichtung.

Der große Festsaal im Bürgerbräu um 1910

Nach Eröffnung des Ostbahnhofs 1872 siedelten sich zahlreiche Handels- und Industriebetriebe im Münchner Osten an und steigerten den Bedarf an "After-Work-Treffs" noch mehr.

Die schier unglaubliche Anzahl an Gaststätten in der Vorstadt Haidhausen im Jahr 1900 zeigen die Auflistung und Karte auf den nächsten Seiten. Es sind weit über hundert Adressen!

Werbepostkarte für das Gasthaus zum Tannenbaum mit Angestellten und Wirtsleuten vor dem Lokal in der Rosenheimer Straße 82. Foto aus dem Jahr 1909

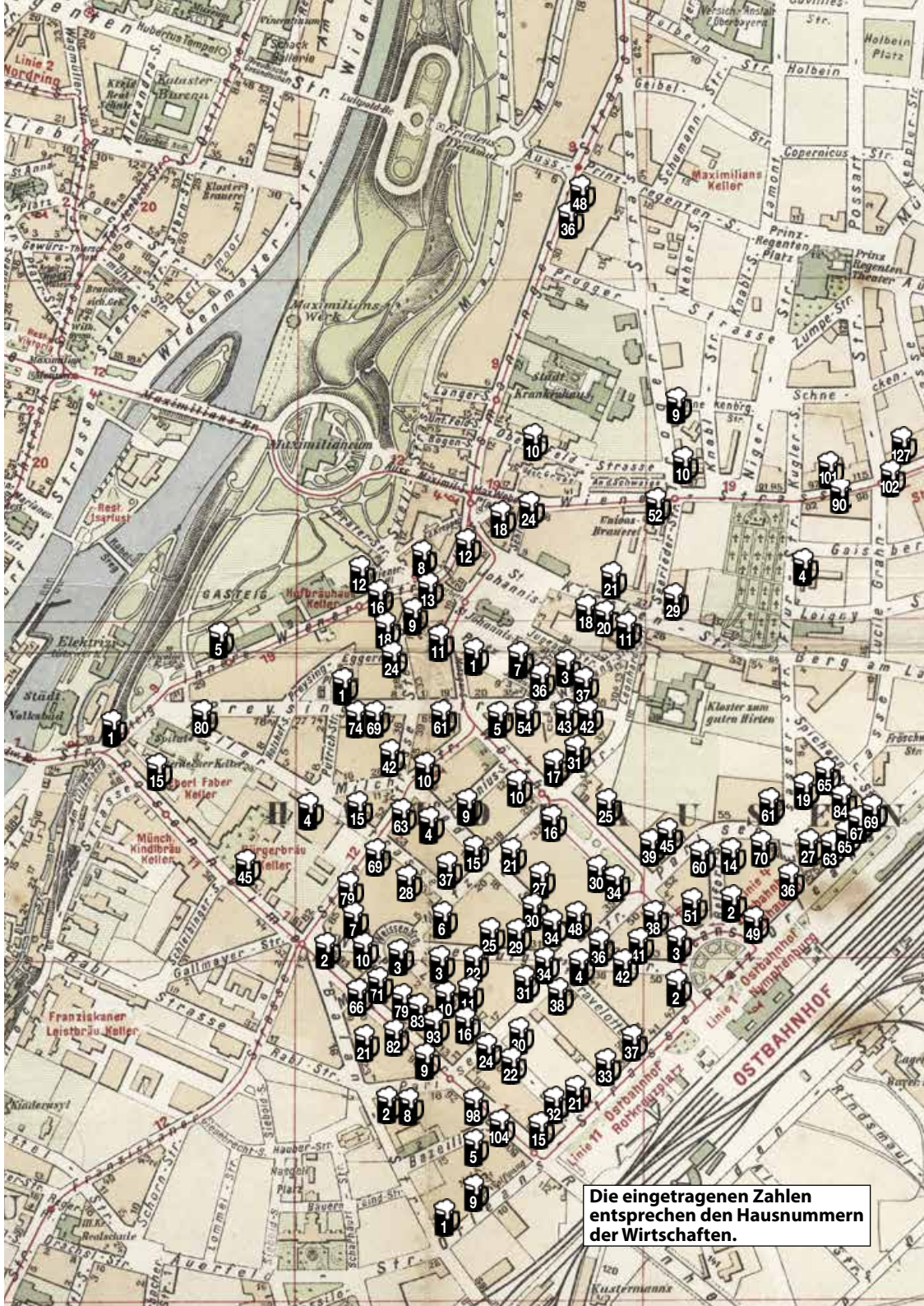
Gastwirtschaften in Haidhausen im Jahr 1900

Gasthaus…

zum Salzburgerhof, Rosenheimer Str. 1
zum Eberlbräukeller, Rosenheimer Str. 15
zum BÜrgerbräu, Rosenheimer Str. 45
Strehlers Bierhalle, Rosenheimer Str. 66
zum Wendelstein, Rosenheimer Str. 71
zum Traunsteinerhof, Rosenheimer Str. 79
zum Tannenbaum, Rosenheimer Str. 82
zum Perlacherhof, Rosenheimer Str. 83
Flaschenträger'sche Bierhalle, Rh. Str. 93
Rosenheimer Bierhalle, Rosenheimer Str. 98
zur Unterfahrt, Rosenheimer Str. 104
Metzgerbräukeller, Preysingstraße 1
zum Preysinggarten, Preysingstraße 36
zum Kloster, Preysingstraße 37
zum guten Hirten, Preysingstraße 42
zum Heinrich, Preysingstraße 43
zum König, Preysingstraße 54
zum Preysinghof, Preysingstraße 61
Preysinger Bierhalle, Preysingstraße 69
zum goldenen Engel, Preysingstraße 74
Dürnbräukeller, Preysingstraße 80
Bürgerbräukeller, Kellerstraße 4
Ansbacher Schlössl, Kellerstraße 15
zur Burg Werdenfels, Kellerstraße 28
zum goldenen Stern, Kellerstraße 37
zum Beselmüller, Steinstraße 9
zum Bayerischen Haus, Steinstraße 18
zum Steinadler, Steinstraße 24
zur Steinburg, Steinstraße 42
zur Steinquelle, Steinstraße 63
zur Kreuzung, Steinstraße 69
zum Gärtnerbräukeller, Steinstraße 79
Ounicky Bierhalle, Wörthstraße 5
zum Wörthhof, Wörthstraße 10
zur Stadt Metz, Wörthstraße 16
Restaurant Reichshof, Wörthstraße 17
Restauration Promenade, Wörthstraße 25
zur Stadt Mexiko, Wörthstraße 30
Wörther Bierhalle, Wörthstraße 34
zur Stadt Kufstein, Wörthstraße 38
zur König-Ludwigsburg, Wörthstraße 39
zum Adler, Wörthstraße, Wörthstraße 5
zum Sedanhof, Sedanstraße 4
zum Comeniushof, Sedanstraße 9
zum Linderhof, Sedanstraße 21
zur Burg Wildenau, Sedanstraße 27
zum Pepperlgarten, Sedanstraße 30
zum Rauschhof, Sedanstraße 34
zum Schützenhort, Sedanstraße 48
zum Schützenring, Weißenburger Platz 3
zur Stadt Orleans, Weißenburger Str. 2
zum Weißenburgerhof, Weißenburger Str. 7
zum Wienerhof, Weißenburger Str. 22
zur Stadt Weißenburg, Weißenburger Str. 25
von der Tann, Weißenburger Str. 29
zum Altöttingerhof, Weißenburger Str. 34
zum Fort Ivry, Weißenburger Str. 36
zur Wilhelmshöhe, Weißenburger Str. 41
zum Haideröslein, Weißenburger Str. 43
zur Stadt Wörth, Metzstraße 6
zum Graf Moltke, Metzstraße 15
zur Stadt Regensburg, Metzstraße 31
zum Kriechbaumhof, Wolfgangstraße 3
zum kleinen Wirth, Wolfgangstraße 11
zum Johannishof, Johannisplatz 7
zur Glocke, Johannisplatz 11
zur Alpe, Metzgerstraße 1
Bürgerquelle, Balanstraße 21
zum Bazeilleshof, Bazeillesstr. 5
zur Siegesgöttin, Milchstraße 10
zur alten Kirche, Kirchenstraße 18e
zum Bergerhof, Kirchenstraße 20
zu den dtsch. Kriegern, Kirchenstr. 21
zur bayerischen Krone, Kirchenstr. 29
zum Belforthof, Belfortstraße 2
zum Forsthaus, Belfortstraße 14
zur Friedenshalle, Pariser Platz 4
zur Franziskanerquelle, Pariser Straße 2
zur Klause, Pariser Straße 8
zur Stadt Lyon, Pariser Straße 9
zu den bayer. Alpen, Pariser Straße 24
zur Turnhalle, Pariser Straße 30
zum Deuschen Reich, Pariser Straße 31
zum Pariserhof, Pariser Straße 38
zum Forsthaus, Pariser Straße 45
Restaurant Paris, Pariser Straße 60
zum KLostergarten, Pariser Straße 61
zur Germania, Pariser Straße 65
Elsaßbierhalle, Pariser Straße 70
zur Pariser Bierhalle, Pariser Straße 84
zum Lothringerhof, Lothringer Str. 3
Lothringer Bierhalle, Lothringer Str. 10
zur Friedensburg, Lothringer Str. 11
Lothringer Bierstübl, Lothringer Str. 22
zur Friedensburg, Lothringer Str. 32
zum deutschen Haus, Elsässer Str. 19
zum Elsässerhof, Elsässer Str. 27
zum Brünstein, Elsässer Str. 36

Aquarell um 1900 von Peter Krämer

zum grünen Krug, Wiener Platz 8
zum Herzog Ludwig, Innere Wiener Str. 5
Hobräuhaus-Keller, Innere Wiener Str. 12
zum Tatzelwurm, Innere Wiener Str. 13
zum Wienerhof, Innere Wiener Str. 16
zum grünen Kreuz, Äußere Wiener Str. 12
zur Wienerburg, Äußere Wiener Str. 18
zum Fischerwirth, Äußere Wiener Str. 24
Wasserburgerhof, Äußere Wiener Str. 52
zum Erdingerhof, Äußere Wiener Str. 90
zur neuen Gasfabrik, Äuß. Wiener Str. 101
zur Ringbahn, Äußere Wiener Str. 102
zum Prinzreg. Theater, Äuß. Wiener Str. 127
zum Trogerhof, Trogerstraße 9
zur Feldwies, Trogerstraße 10
zum Wirthsmichl, Obere Feldstraße 10
zum Flurgarten, Flurstraße 4
zum Volkskeller, Orleansplatz 2
zum Ostbahnhof, Orleansplatz 3
Jungfrau von Orleans, Orleansstr. 1
zum Doppeladler, Orleansstr. 9
Fleischmann's Bierhalle, Orleansstr. 15
Restauration Conkordia, Orleansstr. 21
zum Innsbruckerhof, Orleansstr. 33
zur Eisenbahn, Orleansstr. 37
zur Stadt Rosenheim, Orleansstr. 49
zum Orleansgarten, Orleansstr. 63
zur Stadt Linz, Orleansstr. 65
zum Güterbahnhof, Orleansstr. 67
zum Orleanshof, Orleansstr. 69
Ismaningerhof, Ismaninger Str. 36
zum Föhringerhof, Ismaninger Str. 48



Illustrirte Zeitung

Nr. 2861. 110. Bd. — Erscheint regelmäßig jeden Donnerstag. Einzelnummer 1 Mark. — Leipzig und Berlin — Preis vierteljährlich 7 Mk. — 28. April 1898.

Amerikanisches patentirtes Tintenfass
„GARDNER“

ohne Metalltheile, ohne Deckelverschluss, ohne Mechanismus,

kann **niemals** in Unordnung gerathen. Das Tintenfass ist **staubdicht**, verhindert die Verdunstung, hält die Tinte immer frisch, so dass das Fass nicht öfter als 3—**4 mal im Jahre** gefüllt zu werden braucht, spart 60—80 pCt. an Tinte, Federn und Zeit. — **Man kann infolge der Einrichtung nicht tiefer eintauchen als nöthig.** Elegant aus krystallhellem, massivem, amerikanischem Glas . . . . . M. 3.00
Dasselbe mit Federhalteriger in einem Stück . . . . . M. 3.75

J. Hurwitz, Berlin SW., Kochstr. — 19. —

Carlshütter Irische Mantelöfen
mit Rippeneinsatz.
Sparsamste Dauerbrandöfen.
Vortheilhafte Heizung.
Elegante Ausstattung.

Carlshütter Amerikaner Oefen.
Beste Dauerbrenner.
Wenig Brennmaterial.
Grosse Heizkraft.

Die Oefen kommen zum Gebrauch fertig zusammengebaut zum Versand. (469)

Eigene Emaillir- u. Vernickelungs-Anstalt.
Billige Preise. — Prompte Bedienung.
Katalog gratis. — Vertreter gesucht.

Eisenwerk Carlshütte Alfeld a. d. Leine.

Die sanitär best. u. doch billigst. Zimmer- u. Haus-
Closets,
präm. m. **Gold.** Medaille!
Bidets in maskirt. Form,
liefert die **Special-Fabrik**
H. Sackhoff & Sohn,
Berlin 142 80., Oranienstr. 188.
Filiale: SW., Zimmerstr. 79.
Preisliste gr. u. fr.

Spanischer Portwein.
Naturreinheit garantirt. Reconvalescenten zur Stärkung empfohlen à Flasche **Mark 1,25.** Probepostsend. 3 Fl. incl. Packung **Mark 4,00.**
C. Spielhagen, Dresden, Ferdinandplatz.
(256)

Dampf-Waschmaschine

H. Kelch, Erben in **Dirschau,** Westpr.

auf jeden Herd passend. **Erspart Zeit, Kohlen u. Waschküche.** Absolute Reinigung der Wäsche bei grösstmöglichster Schonung derselben. **Prospecte gratis und franko.** (900)

Dr. Oetker's
Backpulver à 10 Pfg.
Millionen
fach bewährt, wird von den besten Geschäften geführt.
Dr. A. Oetker, Bielefeld,
Apothekenbesitzer. (137)

Dieser Gnom mit Pfeife, 74 cm lang, kostet incl. Kiste und Verpackung ℳ 17,00.
Die Preisliste über Schmuckgegenstände für
„Garten und Park“
Beeteinfassungen, Gartensitze, Gnomen, Thierfiguren, Vasen u. s. w. senden wir kostenfrei an jeden, welcher sich auf dies Inserat bezieht. (651)
Etruria Kunstgewerbl. Anstalt.
Neuwedell N/M. (Preussen).

Transportabler
Dampfentwickler
G. m. b. H.
Dampferzeugung, ohne direkt. Feuer, für Reinigungs-, Wasserhebungs-, Sterilisirungs- und alle techn. Zwecke. Leicht gefahrlos, konzessionsfrei, schnell, sicher. — **Centrale: Berlin W.,** Jägerstr. 11. Tochter-Gesellschaften: **Köln a. Rh., Mainz, Magdeburg, Strassburg i. E., Hamburg.**

Glasen-Nachflichte,
bewährt seit 1808, garantirt: die beste Beleuchtung für Schlaf- u. Krankenzimmer. — Zwölf höchste Auszeichn., u. A. 2 Ehrendiplome, 4 silberne u. 2 goldene Medaillen (Lübeck 1895 u. Nürnberg 1896).

Patent-Motor-Wagen „Benz“
Ersatz für Pferde. — Für 2, 4, 6, 8 und 12 Personen.
Preis von M. 2000.— an.
Bis 1. Januar 1898 wurden **1200** Wagen abgeliefert.
Bei den Wettfahrten „Paris-Bordeaux“ — „Paris-Marseille“ — „Chicago“ — „Marseille-Nice“ glänzende Resultate erzielt.
Vertretungen und Lager in Berlin, Crefeld, Paris, London, Brüssel, St. Petersburg, Moskau, Warschau, Wien, Budapest, Mailand, Basel, Copenhagen, Buenos-Aires, Singapore, Mexico, Bombay, Prätoria, Capetown. (561)
Benz & Co., Rheinische Gasmotoren-Fabrik, **Mannheim** (Baden).

Wirksamster Schutz beim Rudern, Schwimmen u. bei Seefahrten! Untersinken im tiefsten u. unruhigsten Wasser unmöglich!

Frankenbergs patentirter Rettungs-Anzug für Ocean-Reisende!
Frankenbergs Rettungs-, Schwimm- und Badehose!
Frankenbergs patentirtes Schwimm- und Rettungsfissen. (954)
Zahlr. Anerkennungen vom In- u. Auslande. London 1897. Medaille und goldener Ehrenpreis.
Prospecte umgehend gratis und franco.
Ed. Frankenberg, Hannover und **London.**

(350)

Zweckmässigstes Hausgeräth!
Küchenholzspalter
Knick-Knack.
Preis 6 Mk. in einschl. Geschäften oder franco von **Balduin Oehme, Leipzig,** Colonnadenstr. 28.

HOFFMANN'S
Speisen-Mehl.
Schutzmarke. unübertroffenes Fabrikat aus feinstem Reis

Keine Sommersprossen mehr nach Gebrauch v. Tutewol's Sommersprossencream. Büchse 3,00. Versand **Adler-Apotheke, Dresden u. Leipzig.** (575)

C. Maquet, (180)
vor. **Lipowsky-Fischer, Heidelberg** und **Berlin W.,** Charlottenstraße 63.
Fabrik f. Badeeinrichtungen, Oefen für Gas- und Kohlenheizung. Wannen in Zink und Kupfer.

Kinderwannen, Sitz- und Fußwannen 2c.

Fort mit den Hosenträgern! Vertreter gesucht. (299)
Zur Ansicht erhält jeder frco. gegen Frco.-Rückdg. 1 **Gesundheits-Spiralhosenhalter.** Bequem, stets passend, ges. Haltg., keine Athemnoth, kein Druck, kein Schweiß, kein Knöpf. Preis 1,25 ℳ Briefm. (3 St. 3 ℳ per Nachn.) **F. Schwarz, Berlin S. 284,** Neue Jacobstr. 9.

Riesengänse 25 Pfd., sämmtl. Zucht- u. Leggeflügel, Brutöfen, Zuchtgeräthe 2c. Versand. Sie kostenlos illustr. Katalog. Geflügelpark **Auerbach,** Hess. (442)

Wer seine lieb hat, bediene sich des neuen **Futtercontrollkastens** D. G.-M. 7135. Prospecte frei. **H. Hauptner, Berlin NW., 6.** (675) **Pferde**

(360) **CYCLES IMPERATOR** Faubg. St. Denis 81 PARIS. Bicycles vorzügl. Qual. Neueste Fahrräd. oh. Kette u. mit Petrol.-motor. Katal. Photogr. grat. **100 M.**

Specialhaus für Photogr. Bedarf
Eigene Fabrikation.
Chr. Fr. Winter Sohn
LEIPZIG Schillerstr. N°5.
Illustr. Preisliste kostenlos.
(559)

Fabrik-Marke.

„Matchless“-Fahrräder
Seit 1876 eingeführt, nur erstklassiges Fabrikat, vielfach prämiirt und ausgezeichnet. „Matchless“ sind die leichtest laufenden Räder. Matchless Fahrrad-Werke **Carl Rissmann, Hannover-Wülfel.** Etablirt 1881, (682)

(629)

Bietet Wellenbad, Vollbad, Sitzbad, Kinderbad und (mit Dampferzeuger) Schwitzbad.
Ueber **33000** Stück verkauft. (D. R.-P.)
Preis für Körperlänge bis 175 cm 42 Mk., bis 187 cm 46 Mk., grösste 48 Mk. ab Fabrik. Dampferzeuger 10 Mk. — Preislisten über alle Badeeinrichtungen kostenfrei.
Moosdorf & Hauhüsler, Fabrik für Bade-Einrichtungen. **Berlin 124,** Köpenicker Landstrasse.
Filialen: **Berlin,** Kommandantenstr. 60, **Frankfurt a. M.,** Kaiserstr. 55.
Ueber 1000 mit Plakaten belegte Verkaufsstellen der Badeeinrichtungsbranche.

Anzeigenauswahl aus der Wochenschrift "Illustrirte Zeitung", Jahrgang 1898

Ihre Apotheke in Haidhausen

HALL'SCHE APOTHEKE
seit 1950

am Rosenheimer Platz
ROSENHEIMER STRASSE 46
81669 MÜNCHEN

Seit 70 Jahren für Sie da!

Unser Service für Sie:

Kundenkarte mit attraktivem Bonussystem

Kompetente Beratung und Medikationsmanagement

Blutdruck- und Blutzuckermessung, BMI-Bestimmung

Anmessen von Kompressionsstrümpfen und Bandagen

Verleih von Milchpumpen und Babywaagen

Verleih von Inhalationsgeräten

Lieferservice auf Anfrage

Bestellservice
per Telefon: 089 487010
per App: callmyAPO
per e-mail:
info@hallsche-apotheke.de

Extralange Öffnungszeiten:
Mo-Fr 8.00 Uhr - 20.00 Uhr
Sa 8.30 Uhr - 16.00 Uhr

Am gachen Steig

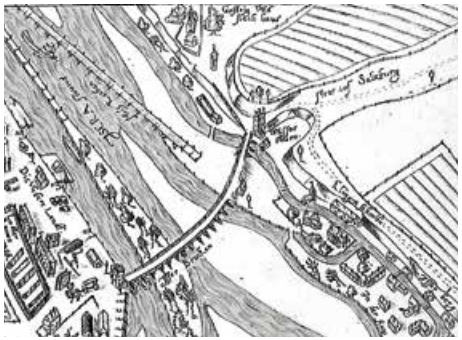
Der Haidhauser Gasteig im Wandel der Zeit

"Am gachen Steig" wurde früher das letzte Wegstück der wichtigen Fernstraße durch Haidhausen nach München genannt, das steil bis zur "Isser Brucken" (Isarbrücke, Ludwigsbrücke) hinunter führte. Heute heißt der Berg und die Gegend dort Am Gasteig.

Nachdem Heinrich der Löwe 1157 mit der Zerstörung der Föhringer Brücke die ursprüngliche Route der Salzstraße von Reichenhall nach Augsburg unterbrochen hatte, mussten die Salzhändler ab Feldkirchen die neue Strecke über Haidhausen nach München nehmen. Die viel befahrene Straße war unbefestigt und vor allem bei Regenwetter und Schnee nur sehr mühsam passierbar. Die Abfahrt mit den schwer beladenen Fuhrwerken über den "gachen Steig" kurz vor dem Ziel erforderte viel Geschick.

Das Leprosen- und Siechenhaus

Die Verbreitung der Lepra im Mittelalter wird oft den Kreuzzügen zugeschrieben. Die gefürchtete Krankheit erreichte hierzulande ihren Höhepunkt im 13. Jahrhundert und verschwand erst Ende des 16. Jahrhunderts weitgehend in Mitteleuropa.

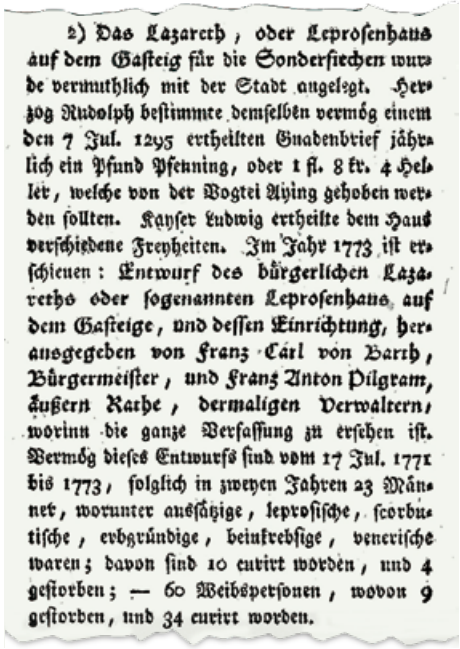


"Gasteig und Siechhaus"
ganz oben im Stadtplan (Ausschnitt)
von Tobias Volckmer, 1613

Die Abfahrt schwer beladener Fuhrwerke am idyllischen Gasteigberg erforderte früher, speziell bei schlechtem Wetter, viel Geschick.

Hinter der Spitalkirche St. Nikolai das große Leprosenhaus am Gasteig. Davor der Gemüsegarten und das Gärtnerhaus.

Beide Gemälde von Carl Aug. Lebschée, 1861



2) Das Lazareth, oder Leprosenhaus auf dem Gasteig für die Sondersiechen wurde vermuthlich mit der Stadt angelegt. Herzog Rudolph bestimmte demselben vermög einem den 7 Jul. 1295 ertheilten Gnadenbrief jährlich ein Pfund Pfenning, oder 1 fl. 8 kr. 4 Heller, welche von der Vogtei Aying gehoben werden sollten. Kayser Ludwig ertheilte dem Haus verschiedene Freyheiten. Im Jahr 1773 ist erschienen: Entwurf des bürgerlichen Lazareths oder sogenannten Leprosenhaus auf dem Gasteige, und dessen Einrichtung, herausgegeben von Franz Carl von Barth, Bürgermeister, und Franz Anton Pilgram, äußern Rathe, dermaligen Verwaltern, worinn die ganze Verfassung zu ersehen ist. Vermög dieses Entwurfs sind vom 17 Jul. 1771 bis 1773, folglich in zweyen Jahren 23 Männer, worunter aussätzige, leprosische, scorbutische, erbgründige, beinkrebsige, venerische waren; davon sind 10 curirt worden, und 4 gestorben; — 60 Weibspersonen, wovon 9 gestorben, und 34 curirt worden.

Auszug aus dem Buch
"Beschreibung der Haupt- und Residenzstadt"
von Lorenz Westenrieder, 1782

Aus Angst vor dem Aussatz veranlassten um 1200 die Stadtväter Münchens den Bau des Leprosenhauses, des "Spitals der Unheilbaren", in isolierter Lage auf dem Gasteig. Später wurde es als Krankenhaus für schwere Fälle, als "Siechenhaus" für die "Sondersiechen", genutzt. Bei der zum Spital gehörigen Nikolaikirche steht die kleinere Loretokapelle, die in dieser Form erst 1820 angebaut wurde.

Als Karl von Effner im Jahr 1863 begann, die Gasteiganlagen zu gestalten, wurde das Leprosenhaus abgerissen.

München kauft sich auf dem Gasteig frei

1632, im 30-jährigen Krieg (1618-1648), erreichte der Schwedenkönig Gustav Adolf II. die Stadt München. Seine Soldaten wollten die Residenzstadt plündern und niederbrennen, aber der schwedische König entschied sich dagegen.

Am Vormittag des 17. Mai überreichten der Bürgermeister Ligsalz, der Magistrat und weitere Honoratioren oben am Gasteig symbolisch die Schlüssel zu den Stadttoren Münchens. Sie willigten

1632 auf dem Gasteig: Schlüsselübergabe der Stadt München an den Schwedenkönig Gustav Adolf II. Kupferstich (Ausschnitt) von Gabriel Bodenehr, um 1720

zudem ein, die enorm hohe Summe von 300.000 Reichstalern zu bezahlen, damit die Stadt verschont bleibe. Bis zum Abzug der Truppen quartierten sich Gustav Adolf und seine Offiziere drei Wochen lang in München ein, während die Hauptarmee die Vororte, besonders die Au und Haidhausen, plünderten.

Von der Sternwarte über die Armenversorgungsanstalt zum Altenheim

Der Jurist, Historiker und Mathematiker Peter von Osterwald (1718–1778) kaufte 1773 vom Leprosenhaus einen Acker auf auf der gegenüberliegenden Straßenseite und ließ darauf auf eigene Kosten ein Observatorium errichten. Es entstand ein hübsches, schlossartiges Gebäude, das für spätbarocke Sternwartbauten typisch gestaltet war. *

Bei der Einweihungsfeier der Sternwarte hielt Osterwald seine berühmte "Akademische Rede zum Lobe der Astronomie", in der er auch mit den ignoranten Mitbürgern abrechnete, die die Astronomie für eine unnütze und unbrauchbare Wissenschaft erklärten.

Dabei wandte er sich mit scharfen Worten gegen die Stumpfsinnigen, die nur für das Futter in der Krippe, nicht für das Große in Natur- und Geistesleben Liebe und Verständnis haben und verurteilte die Meinung eines ehemaligen Jesuiten, die Astronomie wäre für Baierland ganz unnütze, weil ... die Lage des Landes zur Schiffarth, wobey man eigentlich die Astronomie brauche, unbequem wäre.

Trotz dieser flammenden Rede hat die Sternwarte ihren Betrieb nie richtig aufgenommen. Nach Osterwalds Tod verkauften die Erben das Gebäude 1796 an die Stadt, die dort eine Armenversorgungsanstalt einrichtete.

* Andere Quellen berichten vom Kauf eines schon vorhandenen Schlösschens, das "Schwanenburg" genannt wurde.

Das Armenversorgungshaus am Gasteig unmittelbar vor dem Abbruch. Gemälde von Carl Aug. Lebschée, 1861

1861 wurde die Anstalt abgerissen und nach Plänen des Oberbaurates Arnold Zenetti durch einen großzügigen Neubau, das "Neue Gasteigspital", ersetzt. Das erneute Ende des inzwischen zum "Altersheim am Gasteig" umge-

Das Neue Gasteigspital hat 1862 das Armenversorgungshaus ersetzt. Fotoaufnahme um 1870

Das 1985 eröffnete Kulturzentrum Gasteig soll lt. Stadtratsbeschluss bis 2025 saniert werden. Über die ursprünglich geschätzten Sanierungskosten von 450 Millionen Euro wird noch debattiert.

widmeten Gebäudes bahnte sich etwa 110 Jahre später an. Der Stadtrat hatte bestimmt, an dieser Stelle ein neues Kulturzentrum zu errichten.

Unter heftigen Protesten ist im Mai 1973 das Altersheim geräumt worden, die alten Leute wurden zwangsumquartiert. Eine Hausbesetzung und diverse Demonstrationen vorwiegend junger Leute initiierten lediglich gewaltige Polizeieinsätze, konnten aber 1974 den Abriss des völlig intakten Hauses mit 6.000 m² Nutzfläche und 150 Wohnräumen nicht verhindern.

Der Gasteig – größtes Kulturzentrum Europas

Der erste Spatenstich zum Bau des vom Stadtrat beschlossenen Kulturzentrums auf dem Gasteig erfolgte im April 1978. Damit begann eines der ehrgeizigsten Bauprojekte Münchens, das trotz einiger Probleme gut zu Ende geführt wurde. Der Gasteig konnte nach Fertigstellung am 10. November 1985 zur feierlichen Eröffnung einladen.

Auf dem ca. 23.000 m² großen Areal erhebt sich seitdem ein imposanter Gebäudekomplex mit 80.000 m² Fläche, dessen ziegelverkleidete Schauseite mit einem 32 Meter hohen Glasrisalit strukturiert wird.

Die musikalische Inbesitznahme der Philharmonie wurde mit einem großen Festkonzert begangen. Unter Maestro Sergiu Celibidache spielten die Münchner Philharmoniker vor 2.400 Festgästen den "Feierlichen Einzug" von Richard Strauss.

Das Haus verfügt über fünf große Säle, darunter die Philharmonie, der größte Konzertsaal für 2.500 Besucher, und beherbergt renommierte Kultur- und Bildungsinstitutionen, wie die Stadtbibliothek und die Volkshochschule.

Mit über 1.700 Veranstaltungen und mehr als zwei Millionen Besuchern jährlich ist der Gasteig nicht nur ein fester Bestandteil des kulturellen Lebens in München, sondern auch das größte Kulturzentrum in Europa geworden.

Das Münchner Architektenbüro Henn hat den Zuschlag für die Sanierung des Gasteigkomplexes erhalten. Im Bild der Gestaltungsentwurf für eine aufgelockerte, offene Fassade des Gebäudes.

Der Neue Gasteig

Der Gasteig soll nach einer über 30-jährigen, intensiven Nutzung des Gebäudes generalsaniert und fit für die Zukunft gemacht werden. Dazu hat der Stadtrat nach Auswahl verschiedener Vorschläge dem Münchner Architekturbüro Henn den Sanierungsauftrag erteilt.

Herzstück des Entwurfs der Henn GmbH ist die Idee einer "Kulturbühne", die mit einem durchgängigen gläsernen Band nicht nur großzügige Ein- und Ausblicke gewährt, sondern vor allem die Angebote der im Gasteig ansässigen Institute miteinander verbindet. Auch ein Aussichtspunkt mit Dachrestaurant, ein Lerngarten und gesonderte Räume für Kulturvermittlung sind im "Neuen Gasteig" vorgesehen. Mit dem Umbau des bestehenden Gebäudes soll 2021 begonnen werden. *wm*

Wir helfen Ihnen bei allen Aufgaben rund um das Thema Immobilienverkauf.
Machen Sie sich ein Bild von uns und kontaktieren Sie uns gerne unverbindlich.
Carsten Rittberg | Tel. 089 6385 0088 | www.rittberg-immobilien.de

RITTBERG®
IMMOBILIEN

Aktuelles

Neu aufgelegt: Die Lilienstraße vor 100 Jahren

Auf rund 200 Seiten mit mehr als 100 meist ganzseitigen Fotos, Plänen und Abbildungen beschreibt der Auer Autor Peter Klimesch in der Neuauflage seines Buches **Die Lilienstraße** detailreich die ehemalige Hauptstraße der Vorstadt Au zwischen Isar und Auer Mühlbach, mit Herbergs- und Bürgerhäusern, mit Wirtshäusern, Fabrikbetrieben und Brauereien – mit Bewohnern, die dort wohnten und ihrer Arbeit nachgingen.

Die neue, verbesserte Auflage enthält neben aktualisierten Texten zusätzlich eine vierseitige Orientierungshilfe.

Erweiterte Neuauflage: Das jetzt gebundene, repräsentative "Münchner Isarbuch"

Warum heißt der Flaucher Flaucher? Wer war der Kohlrabi-Apostel? Wo versteckt sich Münchens "Klein-Venedig"?

Auf diese und viele andere Fragen rund um die Isar finden Sie Antworten im hervorragend gut recherchierten Werk **Münchner Isarbuch** des bekannten Autors Peter Klimesch. Außerdem erhalten Sie wertvolle Tipps für interessante Spaziergänge und Fahrradtouren.

Das 190 Seiten umfangreiche Buch mit festem Einband im Format 21 x 21 cm ist reich bebildert mit zum Teil unbekannten, historischen Archivaufnahmen und aktuellen Fotomotiven.

Bücher von Peter Klimesch können beim Autor bestellt und portofrei bezogen werden (p.klimesch@gmx.de).

---

200 Jahre St. Johann Baptist in Haidhausen,

"2020 feiern wir ein großes Fest: 200 Jahre besteht unsere Pfarrei St. Johann Baptist in Haidhausen..." leitet Pater Alfons Friedrich sein Vorwort zu einer Broschüre ein, die das umfangreiche Veranstaltungsprogramm der Pfarrei zu diesem runden Gedenkjahr enthält.

Dieses Festprogramm wurde vor der Corona-Krise geplant und organisiert – jetzt fallen die im Programmheft veröffentlichten Temine bis auf Weiteres aus! Aktuelle Informationen dazu können Sie im Internet erhalten unter: www.pfarrverband-haidhausen.de

Geplant waren neben Festgottesdiensten und diversen Angeboten rund um die Kirche von März bis November 2020 zahlreiche Veranstaltungen, wie z.B. ein Festival mit elektronischem Elektrosound und ein nostalgischer Musikabend mit Swing, Blues und Dixie aus alten Zeiten. Weitere musikalische Darbietungen mit Gospelsongs und Chorgesängen fehlten ebenso wenig wie einige Benefizkonzerte mit klassischen Werken.

Das Veranstaltungsprogramm mit zusätzlichen Beiträgen zur Geschichte der Haidhauser Pfarrei wurde vor der Krise per Postwurfsendung verteilt und liegt auch im Büro des Pfarrverbandes in der Kirchenstraße 2 aus.

Johann Baier, ehemaliger Vorsitzender der "Freunde Haidhausens e.V.", bietet Führungen mit Bild- und Kartenmaterial an.

Das Coronavirus beeinträchtigt auch die beliebten und stets gut besuchten Stadtteilführungen mit Herrn Baier. Alle Termine im April wurden bereits abgesagt. Ob die angegebenen Führungen ab Mai wieder stattfinden können, ist noch ungewiss. Aktuelle Informationen können bei Herrn Baier telefonisch unter der Rufnummer 089 4802061 erfragt werden.

So., 3. Mai 2020: Vom Vater-Rhein-Brunnen entlang der Isar – von Inseln und Wasserquellen zu Herbergshäusern am Hofbräukeller; Treffpunkt: Am Vater-Rhein-Brunnen, 13.30 Uhr, ca. 2½ Std.

Sa., 9. Mai 2020: Vom Ostbahnhof ins Franzosenviertel und nach Alt-Haidhausen – von Spekulanten und Ordensfrauen, Kometenforschern und Taglöh-

Stadtrundfahrt in München um 1900

nern; Treffpunkt: Brunnenanlage am Orleansplatz, 10.00 Uhr, ca. 2 Stunden

So., 17. Mai 2020: Vom Gasteig durch die Schloss-Allee zu den Haidhauser Lehm-Feldern – von Taglöhnern und Geologen, von Adeligen und Klosterfrauen; Treffpunkt: Gasteigkirche, Innere Wiener Straße,13.30 Uhr, ca. 2½ Stunden

So., 24. Mai 2020: Vom Isartor ins Lehel zur einstigen Isar-Floßlände und zum Max-II-Denkmal in der Maximilianstraße – von Stadtmauern und Kanälen,

von Flößern und berühmten Architekten; Treffpunkt: Isartor, 13.30 Uhr, ca. 2½ Std.

Fr., 29. Mai 2020: Vom Wiener Platz zur alten Haidhauser Dorfkirche – von Adelssitzen und Brauereien, von Herbergen, Kirchen und Bauernhöfen; Treffpunkt: Wiener Platz am Brunnen, 14.30 Uhr, ca. 2½ Stunden

So., 7. Juni 2020: Vom Maximilianeum durch die Maximiliansanlagen zum Georgskircherl nach Alt-Bogenhausen – von Künstlervillen und Adelssitzen, von der "besseren Gesellschaft" und Ziegelbaronen; Treffpunkt: Am Maximilianeum, Eingang Ost, 14.00 Uhr, ca. 2½ Std.

Sa., 13. Juni 2020: Von der Salzstraße zur Floßlände – vom Gasteig entlang der Seufzer-Allee zum Auer Mühlbach und zu Isarinseln nach St. Lukas; Treffpunkt: Gasteigkirche, Innere Wiener Straße, 14.00 Uhr, ca. 2½ Stunden

So., 21. Juni 2020: Durch das Villenviertel im südlichen Bogenhausen – von Architekten und Spekulanten, von Astronomen und Stadtplanern, von Lehmfeldern und Jugendstilfassaden; Treffpunkt: Prinzregententheater Haupteingang: 14.00 Uhr, ca. 2½ Stunden

So., 28. Juni 2020: Von der Ludwigsbrücke in die Au, vom Auer Mühlbach zur Museumsinsel und Corneliusbrücke – von Isarinseln, Quellen und Stadtbächen, von Herbergen und Miethäusern, von der Regulierung zur Renaturierung der Isar; Treffpunkt: Haupteingang des Müllerschen Volksbades, 14.00 Uhr, ca. 2½ Std.

Sa., 4. Juli 2020: Vom Max-II-Denkmal zum St. Anna-Platz und zur Prinzregentenstraße – durchs einstige Überschwemmungsgelände im Lehel zu eindrucksvollen Bauten des Historismus; Treffpunkt: Max-II-Denkmal, Maximilian-/Thierschstr., 14.30 Uhr, ca. 2½ Std.

Einst und jetzt, Bilder zum Vergleichen

Viele Ansichten auf alten Fotos sind nicht mehr vorhanden, manche haben sich stark, einige nur wenig verändert...

Die Gebäude in der Inneren Wienerstraße haben sich seit 120 Jahren äußerlich nicht allzu viel verändert. (Historisches Foto oben aus dem Jahr 1903)

Die Anzeigen in den Heften ermöglichen es, Ihnen das Auer/Haidhauser Journal kostenfrei zur Verfügung zu stellen.
Bitte bevorzugen Sie bei Ihren Einkäufen unsere Inserenten.

Am Ort der Gaststätte "Kleiner Sterngarten" Ecke Orleansstraße/Rosenheimer Straße
ist ein großer Hotelkomplex entstanden. Zuvor wurde der Platz als Holzhandlung genutzt.
(Historisches Foto oben aus dem Jahr 1910)

Das große Wohn- und Geschäftshaus am
Rosenheimer Berg vor dem Müller'schen Volksbad gibt es nicht mehr.
(Historisches Foto oben aus dem Jahr 1903)

Ecke Kreuzplätzchen/Entenbachstraße (heute Zeppelinstraße)
Das gediegen wirkende Wohnhaus wurde durch einen Betonblock ersetzt.
(Historisches Foto oben um 1900)

Die Bebauung an der Ecke Mariahilfstraße/Zeppelinstraße hat
sich total verändert. Im letzten Krieg wurden dort alle Häuser zerstört.
(Historisches Foto oben aus dem Jahr 1912)

Fußgänger können heute nicht mehr wie früher gemütlich über den Rosenheimer Platz schlendern. Aber das Gasthaus "Stadt Orleans" gibt es noch – wenn auch unter anderem Namen. (Foto oben von 1903)

Mit Anzeigen in diesem Journal erreichen Sie zuverlässig über **10.000 Haushalte im Stadtbezirk Au-Haidhausen.** So einfach ist das. Mehr Informationen unter: www.auerjournal.de

Kosten für diese 1/4 Seite: netto € 217,50 / Anzeige bei 4 Schaltungen. Andere Größen selbstverständlich möglich.

buch & töne

Weißenburger Str. 14, 81667 München
Telefon 089 · 44 10 94 76
Ö-Zeiten Mo-Fr 10-20.00, Sa 10-19.00
Wir freuen uns über Ihren Besuch!

www.buchundtoene.de
(rund um die Uhr Bücher bestellen)

Herausgeber: AUER / HAIDHAUSER JOURNAL – Winfried Meier, Irmgardstraße 40, 81479 München
Anzeigen: W. Meier Werbung GmbH, Irmgardstraße 40, 81479 München
Internet: www.auerjournal.de / Mailadresse: kontakt@auerjournal.de
Telefon: 089 74996000 / Fax: 089 74996155
Redaktion: Winfried Meier (verantwortlich) und Mitarbeiter
Das AUER/HAIDHAUSER JOURNAL erscheint vierteljährlich jeweils Anfang Januar, April, Juli und Oktober.
10.000 Exemplare werden kostenlos an Haushalte im Stadbezirk Au-Haidhausen per Post ausgeliefert.
Bildnachweis: Archiv AUER / HAIDHAUSER JOURNAL, falls nicht anders angegeben
Landeshauptstadt München - Stadtarchiv: Seite 2: FS-HB-XX-G-35 / Seite 4: FS-PK-STB-13519 / Seite 6: PL-13814 / Seite 7: FS-PK-STB-14208 / Seite 13: HV-BS-B-02-43 und HV-BS-B-02-44 / Seite 14: HV-BS-B-02-42 / Seite 15: FS-STB-0278 / Seite 21: FS-NL-PETT1-0351 / Seite 22: FS-NL-PETT1-3078 / Seite 23: FS-NL-PETT1-2935 / Seite 24: FS-NL-PETT1-0778 / Seite 25: FS-NL-PETT1-4088 / Seite 26: FS-NL-PETT1-4262
Wikipedia: Bilder auf den Seiten 7 oben, 12, 14 und 16
Architekturbüro Henn GmbH: Seite 17
Quellen: Astrid Assél / Christian Huber: Münchens vergessene Kellerstadt, Biergeschicjte ..., 2016
Dr. Michael Schattenhofer: Streifzug durch die Vergangenheit, 1954
Universitäts-Sternwarte der Ludwig-Maximilians-Universität München: Website

Das Auer/Haidhauser Journal wird vierteljährlich als Postwurfsendung kostenlos an Haushalte in der Au und in Haidhausen geliefert. Zusätzliche Hefte sind erhältlich bei:

Mariahilf – Apotheke
Ohlmüllerstr. 16, 81541 München

Schweiger – Apotheke
Schweigerstr. 14, 81541 München

HALL'SCHE APOTHEKE
Rosenheimer Str. 46, 81669 München

buch & töne
Weißenburger Str. 14, 81667 München

Ihre Apotheken in der Au

MARIAHILF APOTHEKE

Mariahilf – Apotheke
Ohlmüllerstraße 16, 81541 München
Tel: 089/65 35 42, Fax: 089/66 47 89

SCHWEIGER APOTHEKE

Schweiger – Apotheke
Schweigerstraße 14, 81541 München
Tel: 089/65 39 37, Fax: 089/62 14 67 59

Der Service für unsere Kunden:

- 3 % Rabatt auf alle nicht verschreibungspflichtigen Arzneimittel
- Blutdruck-, Blutfett- und Blutzuckermessung
- Anmessen von Kompressionsstrümpfen
- Internetversand unter www.mariahilf-apotheke.de bzw. www.schweiger-apotheke.de
- Individuelle homöopathische Haus- und Reiseapotheken
- Beste Beratung und Betreuung
- Abfüllungen von Globuli in Kleinstmengen
- Verleih von Milchpumpen und Babywaagen
- Verleih von Inhalationsgeräten

Unsere Öffnungszeiten:
Mo - Fr. 8.30 – 18.30 Uhr
Sa. 8.30 – 13.00 Uhr